



Licht + Farbe

Wohnqualität für ältere Menschen

BAND 1



Kuratorium Deutsche Altershilfe

Altersgerechtes Planen, Bauen & Wohnen ■ Gemeinwesenorientierte Seniorenarbeit ■
Quartierskonzepte ■ Netzwerkarbeit ■ Bürgerschaftliches Engagement ■ Pflege &
Betreuung ■ Qualitätsentwicklung ■ Qualifizierung ■ Planung, Controlling & Evaluation

■ Lösungen entwickeln – Strukturen verändern

■ Pflegeheim Naunhofer Straße, Leipzig

Planung: Barbara Brakenhoff, Leipzig/Berlin

Das große Altenpflegeheim Naunhofer Straße liegt im Leipziger Süden auf einem von zwei Straßen tangierten, spitz zulaufenden Grundstück. Die Architektur des 2003 eröffneten dreigeschossigen Hauses mit insgesamt sieben Wohngruppen für 90 Bewohnerinnen und Bewohner reagiert mit einem durchdachten Farbkonzept sowohl auf den markanten Standort als auch auf den Anspruch an Wohnqualität und Orientierungsförderung.

Der verkehrsreiche Standort provozierte hier Mut zur Farbe, um das Pflegeheim bereits im Vorbeifahren deutlich erkennbar zu machen: Von außen präsentiert sich das Gebäude entlang der Hauptverkehrsstraße mit einem Erschließungsriegel, dessen Fassadenelemente großflächig in den drei kräftigen Grundfarben Rot, Gelb und Blau gestaltet, bis in die äußerste Spitze des Grundstücks verlängert und dort mit dem Namenszug des Hauses versehen sind. Die Fassade erregt Aufmerksamkeit, schirmt



Abb. 40



Abb. 39

die Bewohnerschaft aber gleichzeitig optisch und akustisch schützend gegen Lärm und Verkehr der Prager Straße ab.

Im Inneren des Pflegeheimes verbergen sich hinter der farbigen Fassade entlang der Prager Straße die Erschließungsflure zu den Wohngruppen. Den in den Erschließungsbereichen angeordneten Funktionen

„Wichtig für uns war, klare Strukturen zu schaffen, pflegeleichte Materialien zu verwenden sowie Farben und Licht sinnvoll zu kombinieren, um zwar anzuregen, aber auch Überreizungen zu vermeiden.“

(B. Brakenhoff, Architektin)



Abb. 41



Abb. 42

„Empfangen, Kommunizieren, Begegnen und Gemeinschaft“ sind warme Farben von Gelb (Flurwände) über Rot (Eingangstür und Empfangstresen) bis Terrakotta/Erdbraun (Bodenbelag/Möbelbezüge) zugeordnet.

An der ruhigeren Naunhofer Straße gliedert und öffnet sich das Haus in vier einzelne Baukörper, deren Erscheinungsbild ein ganz anderes ist. Hier dominieren Farbe und warme Ausstrahlung des unbehandelten Fassadenmaterials Lerchenholz; die Proportionen orientieren sich eher am Wohnungsbau, und es entstehen begrünte Freibereiche zwischen den Baukörpern, die sich vom Verkehr der Erschließungsseite völlig abwenden.

Die Wohngruppen in den einzelnen Baukörpern sind in kühleren, jedoch sanften, pastelligen Farbtönen sehr zurückhaltend gestaltet und lassen viel Spielraum für persönliche Möblierung und Dekoration. Hauptfarbträger sind hier die Bodenbeläge und farblich harmonisierenden Türblätter, Vorhänge und Gardinen. Die zarten Blau-Violett-Töne wurden hier ästhe-



Abb. 43

tisch gelungen und nur im privaten Bereich eingesetzt. Der Hinweis auf mögliche irritierende Effekte der Farbe Blau, vor allem als Bodenfarbe und für demenziell erkrankte und sehbehinderte Menschen, sei hier dennoch gestattet. Anders ist dies bei den in Blautönen gestalteten Dusch- und Wohlfühlbädern, wo das Blau tatsächlich an Wasser, Frische und Weite erinnert und somit Gewohntes assoziiert.



Abb. 45

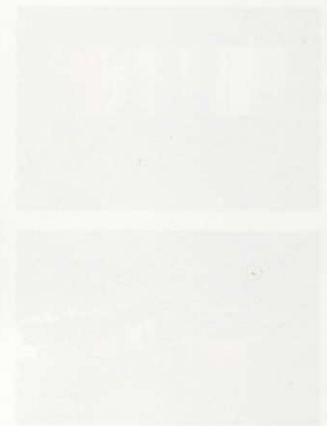


Abb. 44